



Einfahren nach Maß: Helfer des MAC messen die Abstände zu den Torpfosten beim Start am Schillerplatz.

Fotos: suk

**SCHIFFERSTADT** (suk). Das große Knattern beginnt pünktlich am Schillerplatz am Samstag des Stadtbiläum's. Rund 130 Oldtimer stehen in der Warteschlange, um vor den Augen zahlreicher Neugieriger durch das offizielle Starttor der elften Rallye Goldener Hut ihren Weg in die Pfalz einzuschlagen. Den Feierlichkeiten zum Jubiläum „1150 Jahre Erstwähnung Schifferstadts“ ist es zu verdanken, dass der Motorsport- und Automobilclub die Vehikel im Zentrum auf große Fahrt schickt.

Erläiche Fans der alten Flotten haben sich rechtzeitig ein Plätzchen gesichert. Schatzen ist dieser Tage gefragt und ebenso schnell belegt. Für die eigenen Helfer am Schillerplatz hat der MAC ein Zelt aufgebaut, das Schutz vor dem gleißelnden Sonnenlicht bietet. MAC-Vertreter Stefan Gütter kommentiert die passierenden Fahrzeuge nach Vorgaben aus seinem Ordner. Bestens vorbereitet ist alles, doch die Wirklichkeit holt den Sprecher zwickendurch doch wieder ein. Die Start-Nummer 112 hat sich ins führende Rudel der Nummer bis 20 gemogelt. Wie geht das denn? Gütter reagiert, blättert und hat die entsprechende Beschreibung des Oldies aus Speyer bei der Hand.

Jetzt geht's wieder ordentlich vonstatten. Mit der Nummer

13 folgt ein Ford Capri 1, mit der 14 ein Mercedes Benz 300 SL. Geduld ist angesagt bei den Wartenden, bis sie zur Vorfahrt aufgerufen werden. Bei einem Opel GT/J öffnen sich die Türen. Offensichtlich hat sich die Hitze gewaltig im Innenraum breit gemacht.

Wagen um Wagen werden ins Tor gelotet. Dabei muss direkt die erste Aufgabe der Pokalwertung erfüllt werden: Der Abstand zwischen dem linken und dem rechten Pfosten müssen möglichst gleich sein. „Super. Ihr seid die Besten bis jetzt“, ermuntert Helferin Hildegard Schwind ein junges Paar im alten Auto für die weiteren bevorstehenden gut 125 Kilometer. Die Mehrheit der Teilnehmer hat sich

heuer jedoch für eine rein touristische Ausfahrt ohne Wertungspunkt entschieden.

### Eine Prinzessin im Maybach

Zu sehen gibt es nahezu alles, was die Vergangenheit der Automobilbranche zulässt. Der Chevrolet AC, Baujahr 1928, in Besitz von Jürgen Hauck und Kerstin Keiper, ist der Veteran unter den Modellen. Nicht zu verachten ist der Platz, den Laura I. – Tollität der Karneval- und Tanzsportgesellschaft „Schlotte“ – einnehmen darf: Sie thront auf dem Rücksitz ei-



Krasse Kiste: Der Pink Panther zog die Blicke auf sich.

nes Maybach SW 38 Cabrio. Weiß, Rot, Gelb, Schwarz – die gesamte Farbpalette fließt vor den Augen der Betrachter vorbei. Der Kracher: sattes Pink. Nicht nur der krasse Ton sorgt für Gesprächsstoff, sondern die gesamte Aufmachung des VW Käfer aus dem Jahr 1984. Nicht träumen lassen hätte der es sich damals, im Jahr 2018 als Pink Panther mit überdimensionalen Wimpern an den vorderen Leuchten auf dem Schifferstadter Schillerplatz zu stehen. Eine Corvette

in Schwarz entspannt das Auge und Sprecher Gütter sorgt für einen nächsten Wow-Effekt.

Anzeige

**Hören Leist GmbH**  
Ihr Hörgeräteakustiker in Speyer  
an der Gedächtniskirche, seit 1982.

Landauer Str. 1  
67346 Speyer  
Tel.: 06232 74831  
www.hoeren-leist.de



### Ein Käfer in Seesand

Der Mercedes Benz 220 D von Manfred und Christian Naumer ist seit 45 Jahren in Familienbesitz und im Originalzustand.